

Kitchener's Army zweiflos geopfert!

Sie kommt nicht durch ist die Ueberzeugung der deutschen Offiziere und Mannschaften.

Hauptquartier der deutschen Armee an der Somme, 27. Juli. — „Sie kommen nicht durch!“ Diese Antwort, die dem Korrespondenten der Assoziierten Presse im Deutschen Hauptquartier wurde, befragt alles. Sie gibt den Geist wieder, der bei den deutschen Truppen herrscht; sie erzählt von den furchtbaren und doch fruchtlosen Bemühungen der Offiziere und dem unergieblichen Geländematerial der Somme. Der Bericht verweist auf die Tatsache, daß mehr als die Hälfte der ganzen zur Verfügung stehenden Armee der Engländer seit Beginn der großen Offensive an dieser kurzen Front angefallen worden ist. Zu dem Bericht heißt es: Die Franzosen und Briten machen gewaltige Anstrengungen, den von ihnen gebildeten Saal nördlich und südlich der Somme zu erweitern, wo sie von den deutschen Streitkräften von drei Seiten eingeschlossen sind. Sowohl die deutschen Offiziere als auch die Mannschaften sind von dem Gefühl durchdrungen, daß sie imstande sind, die Angreifer festzuhalten und ihnen schließlich eine Niederlage beizubringen. Die Deutschen haben gewaltige Massen Artillerie gegen die feindlichen Stellungen aufgeführt. Es heißt, daß auf keinem anderen Kampfplatze so viele Artillerie in den Kampf eingesetzt hat, wie gerade an der Somme-Front.

Gestern abend unternahm ausgeübte britische Truppen einen Handgranateneingriff auf die deutschen Stellungen. Wohl gelang es ihnen, in einige Gräben einzudringen, sie wurden aber durch wichtige Gegenangriffe wieder zum Rückzug gezwungen. Dieses gilt nicht allein von den Briten, sondern auch von den Franzosen. Auch sie hatten sich ihrer Erfolge, die sie im ersten Ansturm erlangten, nicht lange zu erfreuen; sie wurden schnell gewonnen.

Offizieller deutscher Bericht.

Berlin, über London, 28. Juli. — Das Kriegsjahr meldete heute nachmittags: Alle britischen Nachrichten gegen die deutschen Stellungen bei Fougères und dem Foreaucourt-Bald wurden von unseren tapferen Truppen abgebrochen. Bei Longueval machten starke britische Kolonnen heftige Angriffe und britische Infanteriemassen verlusteten, uns in unseren Stellungen im Delville.

Gebüh zu verteidigen, aber ohne Erfolg; die Deutschen behielten, was sie hatten. Die Verluste der anrückenden Briten waren furchtbar. Berichte von der Ostfront zufolge haben die Russen in Wolhynien etwas an Grund und Boden gewonnen. Auf dem italienischen Kriegsschauplatz haben die Oesterreich-Ungarn entschiedene Erfolge zu verzeichnen, indem sie alle Angriffe der Italiener abschlugen.

Lotse hält sich für „Deutschland“ bereit!

Baltimore, Md., 28. Juli. — Kapitän König hat heute die Maryland Pilot-Gesellschaft erlucht, einen Lotse bereit zu haben, der die „Deutschland“ aus dem Hafen und über die Skaps hinaus lassen soll. (Somit ist anzunehmen, daß die „Deutschland“ noch heute abend Baltimore verlassen wird.)

Warnen vor Generalstreik!

Berlin, über London, 28. Juli. — Der Zentralausschuss der sozialdemokratischen Partei und die Generalkommission der Gewerkschaften haben gemeinsam einen Appell an die arbeitenden Klassen erlassen, in dem sie die Aufforderung an sie richten, sich nicht an Streiks und Demonstrationen zu beteiligen, die die Führer der radikalen Arbeiter-Gruppe der Sozialdemokratie zu organisieren versuchen. Die Bevölkerung wird gewarnt, ihr Ohr Lockungen zu leihen, die als „die düstere Propaganda der Apostel des Proletats und des Generalstreiks“ bezeichnet werden. Es wird erklärt, daß solche Bemühungen im Voraus als gefährlich anzusehen seien, daß sie nur die Teilnehmer schädigen und ihre Freunde, die an der Front kämpfen, entmutigen können.

Neuer Warschauer Stadtrat.

Berlin, 27. Juli. — Der neue Stadtrat von Warschau hat unter Vorsitz von Jürki Lubomiewski seine erste Versammlung abgehalten. Der Vorsitz erklärte: „Wir werden die Interessen Warschaws beschützen.“ Die Sitzung schloß mit Hochrufen auf Polen.

Wundsenator Hitchcock hielt

Donnerstag mittags im Commercial Club eine Ansprache über das von Kongress kürzlich angenommene Vordereitbank-Gesetz und sprach über seine Bemerkungen, eine der größten Kreditbanken für Omaha zu erlangen.

Straßenbahnstreik-Folgen in New York!

Einer getötet, über hundert Personen verwundet, 20 Wagen demoliert.

New York, 28. Juli. — Infolge des Streiks der Straßenbahn-Angestellten kam es bereits zu mehreren Zusammenstößen, bei denen insgesamt über hundert Personen verwundet wurden. Zwanzig Straßenbahnwagen wurden bereits demoliert.

Die Gesellschaft hat Streikbrecher angestellt und hofft, bis Samstag Herr in der Lage zu sein und den Streik gebrochen zu haben. Dagegen erklären die Führer der Ausständigen, daß an ein Ende des Streiks nicht zu denken sei, da genügend Geld in der Kasse vorhanden ist.

In den Bronx ereignete sich gestern ein Straßenbahnunfall, wobei der Wagenlenker, ein Streikbrecher, getötet wurde, während zwei Polizisten und drei als Wärter von der Gesellschaft angestellte Männer Verletzungen davontrugen.

Amer. Anopsgeschäft wächst.

Washington, 28. Juli. — Das Anopsgeschäft der Welt, das sich vor dem Kriege zumeist in Händen von Großbritannien, Frankreich, Deutschland und Oesterreich befand, geht seit Beginn des europäischen Krieges mehr und mehr in die Hände amerikanischer Fabrikanten über. Der Export von Anopfen aus den Ver. Staaten hat im Jahre 1915 um 80 Prozent zugenommen und nimmt stetig zu. Japan, Italien und Spanien sind zurzeit die einzigen Länder, welche Anopfe im Ausland verkaufen.

47 Todesfälle am Hitzschlag in Chicago!

Chicago, Ill., 28. Juli. — Gestern und heute starben in Chicago nicht weniger als 47 Personen an den Folgen der furchtbaren Hitze. Laufende suchen in den Wellen des Sees Erquickung, aber selbst das Wasser hatte eine Temperatur von 74 Grad.

Die Polizei durchsuchte Donnerstag das hiesige Hauptquartier der J. B. W. nach verborgenen Waffen, fand jedoch keine. Dagegen verhaftete sie ein Mitglied des „Ordens“ namens Donald J. Doyle, unter der Anklage, in das Lagerhaus der Union Outfitting Co. eingebrochen zu sein.

Bekannter Bankier gestorben.

Herr August Beresheim, Präsident der Council Bluffs Savings Bank, starb gestern im Jennie Edmundson Hospital. Der Verstorbene erreichte ein Alter von 58 Jahren. Herr Beresheim wurde in Council Bluffs als Sohn des Herrn John Beresheim, des Begründers der Bank, geboren und verbrachte daselbst sein ganzes Leben. Im Jahre 1910 wurde er nach dem Tode seines Vaters als Nachfolger desselben zum Präsidenten der Bank ernannt. Er hinterläßt seine Frau und eine Tochter, seine Mutter, Frau Beresheim jr., eine Schwester, Frau Frank Keeline, und einen Neffen, Herrn John W. Keeline, die alle hier in Council Bluffs ansässig sind.

Herr Beresheim war einer der tüchtigsten Geschäftsleute der Stadt und hatte sich durch seine Rechtschaffenheit und Liebesswürdigkeit unter den Bürgern viele Freunde erworben, die jetzt mit den Hinterlassenden den allzu frühen Tod ihres Freundes betrauern. Er war ein Mitglied der neu gegründeten Fondelskammer und gehörte verschiedenen Logen der Stadt an. Der Ort und die Zeit der Beerdigung wurden bis jetzt noch nicht festgesetzt.

Kleine Lokalnachrichten

Die von dem Jugendverein der Freien Deutschen G. Kirchengemeinde, 12. und Dorcas Straße, am Mittwoch abend veranstaltete Feiernahme nahm einen recht angenehmen Verlauf. Daß der Besuch nichts zu wünschen übrig ließ, geht daraus hervor, daß zehn Gallonen Ice Cream, Berge von Kuchen und unzählige Flaschen Sodawasser verteilt wurden. Junge Damen in japanischen Kostümen warteten in liebenswürdiger Weise auf. Die Feiernahme muß als ein Erfolg bezeichnet werden.

Aus der Wohnung von Frau M. Wanda, 5018 Süd 25. Str., Süd-Omaha, entwendete Donnerstag nachmittags ein Dieb dreizehn Dollars in Bargeld. Auch in die Wohnung von Frau Sella Taylor, 5446 Süd 24. Str., verschaffte sich ein Eindrehler Eingang und ließ eine Kinderparabische, in welcher sich fünf Dollars befanden, mitgehen.

Jacob Friede, 314 nördl. 25. Str., hat seinen Schwiegervater Max Wenger in Columbus, Neb., auf \$10,000 Schadenersatz verklagt, weil er ihm die Liebe seiner Frau abspenstig gemacht und sie veranlaßt haben soll, ihn zu verlassen, und zu ihrem Eltern nach Columbus zurückzukehren.

Während Donald G. Troup, Geschäftsführer der Consumers Auto Supply Co., 1921 Farnam Str., Donnerstag abend genötigt vor der Tür seiner Office sah, um frische Luft zu schnappen, stahl sich ein Dieb von hinten in das Geschäftslokal und plünderte die Ladentasse um \$30 und einen indossierten Scheck in Höhe von \$42.00.

Sowie das im Bau befindliche Ford Hospital, sowie dasjenige der Universität von Nebraska fertiggestellt sein werden, wird Omaha über 23 Krankenhäuser verfügen.

Jim Harris, der mit anderen Anfassern des Arbeitshauses an der 42. und Center Str. Arbeiten verrichtet, wurde Donnerstag von der Hitze übermannt und stürzte ohnmächtig nieder. Er wurde in das St. Joseph Hospital verbracht, wo sich sein Zustand bereits gebessert hat.

Heute ist es sogar noch heißer, als gestern, und das will etwas sagen. Das Thermometer stand um acht Uhr schon auf 84 Grad. Hoffentlich tritt morgen endlich etwas kühleres Wetter ein.

Edward Costello, Superintendent der Ten Duesit Co. wurde wegen Uebertretung des Kinderarbeits-Gesetzes, Donnerstag vom Richter Patrick zu \$10.00 Geldstrafe verurteilt. Die staatliche Arbeitskommission hatte ausgefunden, daß in der Fabrik Mädchen unter 16 Jahren bis 65 Stunden die Woche zu arbeiten gezwungen waren.

Der 1225 süd. 13. Str. wohnende Arbeiter Tony Bias, welcher an der 41. und Sprague Str. mit Ausschachtungsarbeiten beschäftigt war, wurde Donnerstag unter einfallenden Erdmassen bis zum Kinn begraben. Seine Kameraden befreiten ihn aus seiner unbehaglichen Lage. Was hatte nur leichte, äußerliche Verletzungen davongetragen und wurde nach Hause geschickt.

Joseph J. Goodwill, ein Angestellter der hiesigen Straßenbahn-Gesellschaft, erlag Donnerstag den Verletzungen, welche er sich am Samstag zugezogen, als eine Bahnschleife auf ihn fiel, wodurch er das Genick brach. Er erreichte ein Alter von 66 Jahren und wird von einem Sohne betrauert.

Große Zunahme weiblicher Studenten!

Berlin, 28. Juli, über London. — Eine der Folgen des jetzigen gewaltigen Krieges ist die erstaunliche Zunahme weiblicher Studenten an allen deutschen Universitäten. So an die Universität Münster, welche früher keine weibliche Studenten annahm, zählt gegenwärtig 271 solcher. Mehrere derselben sind Witwen auf dem Felde der Ehre gefallener deutscher Offiziere. Vor Ausbruch des Krieges studierten die weiblichen Studenten sehr selten etwas anderes als Medizin, moderne Sprachen, Philosophie, Literatur und schöne Künste; heute aber widmen sie sich dem Ingenieurfach, der Architekturstudien und auch der Theologie. Ueberaus groß ist die Zahl der weiblichen Studenten, die sich dem Studium der Rechte widmen. Binnen wenigen Jahren wird Deutschland mehr weibliche Rechtsanwältinnen aufzumeifen haben, als irgend eine andere Nation der Welt.

Grundsteinlegung zur Kirche.

Falls City, Neb., 28. Juli. — Sonntag findet die Grundsteinlegung zur neuen evangelisch-lutherischen St. Pauls Kirche statt. Das Gebäude, welches Sitzplätze für 350 Personen enthalten soll, wird mit einem Kostenaufwand von \$16,000, etwa sechs Wochen nördlich von hier errichtet werden. Seeliger der Gemeinde ist Herr Pastor Hoemann.

Fünf Uebertreter der hiesigen Verkefchbestimmungen mußten Donnerstag wegen zu schnellenfahrens mit ihren Autos Geldstrafen von \$2.50 bis \$5.00 bezahlen.

Wie aus Atlantic City berichtet wird, ist Edmund McWilton von hier zum Präsidenten der Handels-gesellschaft von Amerika, welche dort ihre Konvention abhält, ernannt worden.

Wie die Deutschen nur diese tagelänglichen „schweren Niederlagen“ auszuhalten vermögen!

Mit Bezug auf Großsprecherei ist Lloyd George ein würdiger Nachfolger des früheren englischen

Marktberichte.

Omaha, 28. Juli. Rindvieh—Zufuhr: 450. Beef Steer, fest. Gute bis beste grasgefütterte Mittelmäßige 8.75—9.25. Gewöhnliche 7.50—8.50. Jährlinge, gute bis beste 9.00—9.50. Mittelmäßige 8.25—8.75. Gewöhnliche 7.00—8.25. Wees 8.10—8.90. Mittelmäßige 7.25—7.75. Gewöhnliche 6.50—7.00. Kühe, 10c höher. Gute bis beste Kühe 6.75—7.75. Mittelmäßige 6.00—6.75. Gewöhnliche 5.75—6.00. Seifers, fest. Gute bis beste Seifers 6.75 bis 7.75. Stoders und Feeders, 10c niedriger. Feeders, gute bis beste \$7.00—7.60. Mittelmäßige 7.00—7.50. Stoders, gute bis beste \$7.60—8.15. Stod Kühe 5.25—6.25. Gewöhnliche 6.00—7.00. Stod Seifers 5.25—6.25. Stod Mälber 6.75—8.50. Real Mälber 9.00—11.25. Pulls, Stags 6.50—7.25. Bologna Bulls 5.50—6.50. Schweine—Zufuhr 7,700; Markt fest bis 5c höher. Durchschnittspreis 9.20—9.40. Höchster Preis 9.70. Schafe—Zufuhr 9,200. Markt fest. Widder 6.75—8.00. Lämmer 9.50—10.35. Mutterlame 5.75—7.50. Lämmer 9.50—10.25.

Chicago Marktbericht. Chicago, 28. Juli. Rindvieh—Zufuhr 2,500; Markt fest. Höchster Preis 10.00. Schweine—Zufuhr 14,000; Markt meistens höher. Durchschnittspreis 9.55—10.00. Höchster Preis 10.15. Schafe—Zufuhr 13,000; Markt schwach bis 10c niedriger. Idaho Lämmer 10.60.

Kansas City Marktbericht. Kansas City, 27. Juli. Rindvieh—Zufuhr 5,000; Markt fest. Kühe fest. Schweine—Zufuhr 8,000; Markt im Allgemeinen 5c höher. Durchschnittspreis 9.45—9.75. Höchster Preis 9.77 1/2. Schafe—Zufuhr 3,000; Markt 1 1/2 Cts. höher. Höchster Preis 11.35.

St. Joseph Marktbericht. St. Joseph, 28. Juli. Rindvieh—Zufuhr 200; Markt fest. Schweine—Zufuhr 3,000; Markt fest bis 5c höher. Durchschnittspreis 9.50—0.75.

BURGESS-NASH COMPANY Bekanntmachung des 3. jährlichen August Möbelverkauf Bietet Ersparnisse von 20 bis 50 Prozent unter dem gewöhnlichen Preis Der Verkauf beginnt am Montag morgen, 31. Juli Beachtet die Zeitungen und Schaufenster für nähere Einzelheiten

Deutsches Haus Offizielle Ankündigung Sonntag, den 30. Juli 1916 PICKNICK und BALL ... des ... Schwedischen Damenchors Linnea

THE OLD RELIABLE Metz Beer Wm. J. SWOBODA RETAIL DEALER PHONE DOUGLAS 222. OMAHA, NEB.

William Sternberg Deutscher Advokat Zimmer 940—954, Omaha National Bank-Gebäude. Tel. Douglas 962. Omaha, Neb. Kansas City Getreidemarkt. Kansas City, 28. Juli. Carter Weizen—Nr. 2, 117—118 1/2. Nr. 3, 110 1/2—115 1/2. Nr. 4, 103—110. Weiser Frühjahrweizen—Nr. 2, 115—119. Nr. 3, 114—122. Duram Weizen—Nr. 2, 117—125. Nr. 3, 114—122. Weisses Korn—Nr. 2, 78 1/2—78 1/2. Nr. 3, 78—78 1/2. Nr. 4, 77—77 1/2. Nr. 5, 75 1/2—77. Nr. 6, 75 1/2—76. Gelbes Korn—Nr. 2, 78 1/2—79. Nr. 3, 78 1/2—78 3/4. Nr. 4, 77 1/2—78 1/2. Nr. 5, 77 1/2—78 1/2. Nr. 6, 77—78. Gemischtes Korn—Nr. 2, 78 1/2—78 1/2. Nr. 3, 78—78 1/2. Nr. 4, 77 1/2—78. Nr. 5, 75 1/2—77. Nr. 6, 76—76 1/2. Weiser Hafer—Nr. 2, 39 1/4—40. Standard Hafer 39 1/4—39 1/2. Nr. 3, 38 1/4—39. Nr. 4, 38 1/4—38 1/2. Weiser Hafer—Malgarste 64—66. Futtergerste 58—62.

TELEPHON 1614 DOUGLAS Brandeis Stores Benutzt den Escalator Beachtet diese Gelegenheiten die Ihnen geboten werden in diesem Verkauf von erstklassigen Herrenanzügen Jetzt ist Kämmungszeit und die Produkte der hervorragendsten Fabrikanten finden ihren Weg in zwei Gruppen, die wir verkaufen für— \$9.75 und \$11.75 Alle handgeschneidert aus reinen Wolstoff. Englische Konfektative und Wind Vack Modelle in allen Größen vorrätig. Echte Palm Beach und Breeze Gewebe-Anzüge, wert bis zu \$10.00, für \$4.95 HART SCHAFFNER & MARX Anzüge zu \$12.50 Feinste Robair und Dize Stoffe; nur handgeschneidert; große Farbenauswahl; einfache und Wind Vack Modelle. Hochfeine, leichte Anzüge \$15.00 Weiße Flanel- und Serge-Hosen \$2.50 und \$3.50 Handgeschneidert, die neuesten Modelle, einfach weich und feine Streifen jeder Art. Alle Größen. Wert bis zu \$6.50. Herr n-Sommer-Hemden, wert \$1.25 bis \$1.50 . . . 95c Regliges, Golf- und Sportmoden — Kaufen jetzt mehrere derselben und erspart Geld. In dieser Gruppe sind ungefähr 15 Duzend „Clas“ Kombinations-Hemden und Hosen eingeschlossen, Wert \$1.50 bis \$2.50 Große Gruppe von Seiden- und Seidenfaser-Soden für Männer, bester Qualität, wert 35c bis 50c. Verkaufspreis 96 Duzend Regliges- und Sportmoden für Männer, meistens Mutterstide und angebrochene Posten, gewöhnlich 75c bis \$1.00, Samstag 59c